

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

Band: 27 (1949)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes = Divers = Notizie varie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Une chose remarquable dans la téléphonie de ce pays est l'organisation même des compagnies, leurs moyens et méthodes de travail et le partage des compétences. Comme signalé plus haut, l'«American Telephone and Telegraph Company» dirige et conseille, les «Bell Telephone Laboratories» font les études, la «Western Electric» fabrique, tandis que les compagnies associées exploitent. Dans les organisations internes, on retrouve cette distribution nette et claire des tâches; chacun s'occupe de son propre

travail et non de celui du voisin. Une mention spéciale revient à l'état d'esprit que l'on observe à tous les échelons à l'égard de la clientèle. On cherche à la satisfaire sans négliger pour cela les intérêts de l'employeur.

De par ses efforts et son heureuse influence, le «Bell System» a bien mérité de la considération de toutes les administrations et compagnies téléphoniques ainsi que de la reconnaissance des abonnés et usagers du téléphone.

Errata

In der Arbeit von E. Wolf, Wien, «Die Entwicklung der deutschen Grossrundfunksehteranlagen während des Krieges» (Nr. 1, 1949, S. 24...33) haben sich einige sinnstörende Fehler eingeschlichen, die nachstehend berichtigt werden.

Seite 28, 2. Spalte, 2. Absatz, 9. Zeile von oben:
statt «Stutzen» = richtig: «Stufen».

Seite 29, 1. Spalte, 13. Zeile von oben:
statt «Ausfallzeit im Frieden» = richtig:
«Ausfallzeit wie im Frieden».

Seite 31, 1. Spalte, 12. Zeile von oben:
statt «genau mit $U_m \sqrt{3}$ gegeben ist» =
richtig: «genau mit $U_m V 2$ gegeben ist».

Verschiedenes - Divers - Notizie varie

Telephonzentralen und Teilnehmeranschlüsse im Jahre 1948

Im letzten Jahr sind 6 neue automatische Zentralen dem Betrieb übergeben worden. Drei davon finden wir im sonnigen Wallis. In Brig, der kleinen mittelalterlichen Stadt am Rhoneufer, mit dem prächtigen Stockalperschloss und andern schönen Patrizierhäusern, wurde ein Fernendamt eingerichtet. Dieses besitzt 800 Teilnehmeranschlüsse sowie die Ausrüstungen für den Verkehr mit den 11 angeschlossenen Endämtern (Gruppe 028) und für den vollautomatischen Fernverkehr. — Für die Teilnehmer des Simplongebietes, die vordem mit Selektorenleitungen an die Handzentrale Brig angeschlossen waren, wurde in dem 32 km von Brig entfernten, nahe der italienischen Grenze gelegenen *Simplon-Dorf* ein automatisches Endamt erstellt. Von allen andern Telephonzentralen unseres Landes unterscheidet sich das Endamt Simphon-Dorf durch seine Stromlieferungsanlage, bestehend aus einem Windgenerator mit verstellbarem Propeller, die mit Rücksicht auf die gebirgige und abgelegene Gegend für die Ladung der Batterie bei Netzausfall eingerichtet wurde. — Die dritte der neuen Walliser Zentralen befindet sich ebenfalls in der Gruppe Brig, in *Goppenstein*, am Eingang des vielbesuchten, 26 km langen Lötschentales. Sie ersetzt die frühere handbediente Zentrale Kippel. Die mit der Verkabelung der Leitungen verbundene Automatisierung bringt dem einsamen, zeitweise nur schwer zugänglichen Tal eine erhebliche Verbesserung des Telephondienstes. — Ferner erhielt *Gstaad*, der bekannte Fremdenort an der Montreux-Oberland-Bahn, eine automatische Zentrale. Sie ist für den Anschluss von 700 Teilnehmern ausgebaut und gehört mit ihren beiden Unterzentralen Lauenen und Feutersonoy zur Gruppe 030 (Zweisimmen). — Mit der Automatisierung der Zentrale *Einsiedeln* ist die letzte der handbedienten Zentralen der Bauamtsgruppe Rapperswil verschwunden. Die neue Anlage besitzt 800 Teilnehmeranschlüsse sowie die Verbindungsorgane nach dem Endamt Unteriberg und dem Fernendamt Rapperswil. Das bisherige Ortsnetz Lömmenschwil mit seiner handbedienten Zentrale wurde aufgehoben; die Teilnehmer sind nun an die neue Zentrale *Häggenchwil* (Gruppe 071 St. Gallen) angeschlossen.

Gemessen an den entsprechenden Zahlen der dreissiger Jahre nehmen sich die 6 neuen Zentralen des letzten Jahres recht bescheiden aus. Von 1930 bis 1940 wurden in der Regel 50...70 Handzentralen automatisiert; 1932 und 1933 waren es sogar deren 103 und 105. Ende 1948 zählte das schweizerische Telephonnetz 849 Ortsnetze mit zusammen 942 Zentralen. In dieser letzten Zahl sind die Quartier- und Unterzentralen sowie die handbedienten

Fernämter und die Spezialdienstämter inbegriffen. Davon waren 843 Zentralen oder 92% automatisiert. Die Automatisierung des gesamten Telephonnetzes geht also ihrem Ende entgegen; sollte sie jedoch das Tempo der letzten 5 oder 6 Jahre beibehalten, dann würden für die verbleibenden 27 L.B.- und 46 Z.B.-Zentralen noch volle 10 Jahre benötigt, was jedoch kaum anzunehmen ist.

Nicht nur bei den Zentralen selbst, sondern auch bei den in den Netzen eingerichteten Teilnehmeranschlüssen hat sich das Verhältnis gegenüber den dreissiger Jahren stark verändert; allerdings hier im umgekehrten Sinn. Waren es von 1930 bis 1940 durchschnittlich 26 000 Anschlüsse, die im Jahr durch die Lieferfirmen fertiggestellt wurden, so stieg ihre Zahl in den letzten Jahren im Mittel auf 38 700. Diese starke Zunahme erklärt sich aus dem Umstand, dass während des Krieges und auch nachher die Nachfrage nach Telephonanschlüssen über Erwarten gross war, die Zentralen aber nicht den Bedürfnissen entsprechend ausgebaut werden konnten. Die Leistungssteigerung der Firmen ist sehr erfreulich; leider vermag sie aber dem grossen Nachholbedarf nicht voll zu genügen, denn immer ist die Zahl der auf einen Anschluss wartenden Personen noch recht hoch.

Aus der nachfolgenden Tabelle ist ersichtlich, wie sich die Zentralen und die Teilnehmeranschlüsse auf die verschiedenen Betriebsarten und Automatenysteme verteilen.

	Ortszentralen	Belegte Anschlüsse	Ausgebaute Anschlüsse
L.B.-Betrieb	27 = 3%	2 515 = 0,5%	3 416 = 0,6%
Z.B.- »	46 = 5%	24 388 = 4,8%	32 370 = 5,6%
Autom. »	843 = 92%	477 958 = 94,7%	546 570 = 93,8%
	916 = 100 %	504 861 = 100 %	582 356 = 100 %
System			
Hasler	596 = 70,7%	205 391 = 42,9%	243 701 = 44,6%
Standard	130 = 15,4%	179 128 = 37,5%	197 911 = 36,2%
Siemens/ Albis	117 = 13,9%	93 439 = 19,6%	104 958 = 19,2%
	843 = 100 %	477 958 = 100 %	546 570 = 100 %

Gf.

La première réunion internationale pour l'étude des normes de télévision

La première réunion internationale pour l'étude des normes de télévision devant être adoptées dans tous les pays du monde s'est terminée le 14 juillet à Zurich. Les experts de 11 pays participèrent

à ses travaux. Cette réunion, qui était une session d'une Commission d'Etudes du *Comité Consultatif International des Radiocommunications (CCIR)* de l'*Union Internationale des Télécommunications*, s'était fixé pour objectif de trouver une base commune qui faciliterait l'échange des programmes de télévision entre toutes les nations.

La Commission est arrivée à un accord sur plusieurs points et elle a jeté les bases de l'étude des autres questions à résoudre.

On a prévu que d'autres réunions se tiendraient à Londres, à Paris, à Eindhoven et à New-York, afin de permettre aux délégués de se rendre compte des derniers progrès de la technique de la télévision.

Les pays suivants étaient représentés à la réunion: Autriche, Belgique, Danemark, Etats-Unis d'Amérique, France, Italie, Pays-Bas, Royaume-Uni, Suède, Suisse, Tchécoslovaquie.

G.

In settembre sorgerà, in Torino, la prima stazione televisiva

Com'è noto, solo tre nazioni hanno un regolare servizio di televisione: Stati Uniti, Inghilterra e Francia, ma è soprattutto negli Stati Uniti che essa ha avuto uno sviluppo sorprendente.

In Italia col prossimo settembre la stazione sperimentale di Torino potrà funzionare, completando in modo pratico la Mostra Convegno Internazionale di TV che contemporaneamente si svolgerà a Milano.

Nostri tecnici si sono recati in queste tre nazioni ed hanno studiato i complessi problemi delle singole organizzazioni di trasmissione televisiva. Uno dei punti di maggiore controversia sorto da tali esperienze è quello dello «standard» da adottare in Italia, cioè del sistema atto a «definire» l'immagine. L'Inghilterra adotta le 405 linee, gli Stati Uniti le 525, la Francia le 819. Questo significa che una scena viene ripresa e scomposta nel numero detto di linee in senso longitudinale da un pennello elet-

tronico che ricomponne la figura sullo schermo visivo con uguale numero di pennellate. Una ripresa a 819 sarà naturalmente più chiara nei particolari che non quella a 405 linee, e se il problema fosse tutto qui, la soluzione sarebbe ovvia. Invece molti altri elementi complicano il tema e principalmente il costo dell'apparecchio che sale col salire del numero delle linee, ma in proporzione maggiore; ed è chiaro che il costo eccessivo del ricevente restringerebbe in Italia il numero degli abbonati con conseguenze immaginabili.

(«Rassegna Postelegrafonica» 15, 1949, N° 4—5.)

Der falsch verstandene Fachausdruck



Die Heulfrequenz

Personalnachrichten — Personnel — Personale

Wahlen — Nominations — Nomine

Generaldirektion PTT. Telegraphen- und Telephonabteilung. Telephondienst, Sektion Zentralen und Betrieb.

Dienstchefs: *Fülleman Ferdinand* und *Küpfer Walter*, technische Beamte II. Kl.

Technische Beamte II. Kl.: *Muri Joseph*, Techniker I. Kl. bei der Telephondirektion Luzern, und *Rütschi Rudolf*, Techniker I. Kl.

Baumaterial- und Werkstättendienst, Sektion Werkstätte- und Transportdienst.

II. Sektionschef: *Bratschi Arthur*, technischer Beamter I. Kl. bei der Sektion Betriebstechnik und Organisation des Generalsekretariates PTT.

Basel. Aufseherin beim Telegraphenamnt: *Frl. Spinner Cécile*, Betriebsgehilfin I. Kl.

Bern. Sekretär: *Doggwiler Rudolf*, Telephonbeamter I. Kl.; Telephonbeamte I. Kl.: *Bohnenblust Hermann*, *Kuhn Walter*, *Roth Paul* und *Wegmüller Willy*, Telephonbeamte II. Kl.; Expressbote I. Kl.: *Nydegger Heinz*, Gehilfe II. Kl. obD.

Biel. Aufseherin beim Telegraphendienst: *Frl. Glück Nelly*, Bureaugehilfin I. Kl.

Lausanne. Chef de bureau de II^e cl.: *Blaser Louis*, secrétaire; Secrétaire: *Amiet Alfred*, fonctionnaire du téléphone de I^{re} cl.; Fonctionnaire du téléphone de I^{re} cl.: *Jacquat Henri*, fonctionnaire du téléphone de II^e cl.

(Aigle). Surveillante: *M^{lle} Paschoud Bluette*, dame expéditionnaire de I^{re} cl. à Lausanne.

Neuchâtel. Chef ouvrier de II^e cl. aux lignes: *Bürki Roger*, ouvrier spécialiste de I^{re} cl.

Sion. Surveillante: *M^{lle} Voillat Marguerite*, dame aide d'exploitation de I^{re} cl. à Neuchâtel.

Winterthur. Bureauchef III. Kl. beim Telegraphenamnt: *Blöchliger Josef*, Sekretär.

(Frauenfeld). Aufseherin: *Frl. Seiler Helene*, Bureaugehilfin I. Kl.

Versetzungen in den Ruhestand — Mises à la retraite

Collocamenti a riposo

Basel. *Frl. Stutz Anna*, Bureaugehilfin I. Kl. beim Telegraphenamnt.

Bellinzona (Lugano). *Beffa Cesare*, montatore di stazioni centrali di I^a classe.

Genève. *M^{lle} Daven Marthe*, dame chef d'exploitation. *M^{lles} Flaction Juliette* et *Wälchli Maria*, dames expéditionnaires de I^{re} cl.

Zürich. *Frl. Reutener Marie*, Bureaugehilfin I. Kl. *Zimmermann Josef*, Expressbote I. Kl.

Todesfälle — Décès — Decessi

Basel. *Lämmli Siegfried*, technischer Bureauchef.

Fribourg. *Koller Marcel*, monteur de I^{re} cl.

Verantwortliche Redaktion: W. Schiess, Generaldirektion PTT, Bern.

Drucksachendienst PTT, Wabern-Bern.

Druck und Clichés: Hallwag AG. Bern.